Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 64 (1959-1960)
Heft: 10

Artikel: Das Lied vom Berg
Autor: Schmid, Martin
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-316914

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Lied vom Berg

Turmhoch ob Felsenschluchten
düstert die Sagenwand,
leise in Schattenbuchten
rieselt der graue Sand.

Und die verlorenen Arven,
Wächter im Trümmergestein,
läuten wie silberne Harfen
einsam im Morgenschein.

Noch ein paar Alpenrosen
flammen wie dunkles Blut —
Eine der Dornenlosen
kränze den schattenden Hut!

Vor uns die Schotterwege,
tief blitzt die Schale des Sees,
blank ob gefährlichem Stege
Küsten des ewigen Schnees!

Und schon kühlt uns die Stirne
freier der brausende Wind,
groß grüßt die schimmernde Firne,
der wir verfallen sind.

Martin Schmid

Aus dem Gedichtband «Der Kleine Leuchter»
(Ähren-Verlag, Affoltern am Albis)